Die Mär vom eigenen



Lebensentwurf...

«Der Mensch denkt und Gott lenkt», heisst es...



Bild oben: Neymar Jr. - Fernando Brazao – Agencia Brazil 2016 – aus wikipedia free commons

„Hallo, und herzlich willkommen zu einem neuen Video von „d-outremer“ alias Michael. Vorweg: das ist keine Predigt; wer bin ich denn? Sondern nur eine Betrachtung. Oft hören wir von unseren Mitmenschen Sätze wie „Kommt in meinem Lebensentwurf nicht vor“, oder „Unsere Lebensentwürfe gehen nicht zusammen!“ Und so weiter... Das mit dem Lebensentwurf ist aber eine Selbsttäuschung – eine Schimäre, wie ich meine. Oder ein „Haschen nach Wind“, um König Salomo zu zitieren :-)

Es ist eh alles nur geliehen, unser Körper, unser Leben, alles was wir haben und sind, sogar unsere Seele. Da fragt sich, wo oder was denn eigentlich unser «Selbst» ist? Eine Schimäre… Und für die Nichtgläubigen: nehmt einfach mal hypothetisch an, es gäbe Gott – als Denkmodell sozusagen :-) Läge das nun Folgende dann nicht vielleicht auf der Hand?



Alles was wir haben, können und sind, ist von Gott, das gilt auch für Erfolge aller Art! Und oft ist auch unser vermeintliches Scheitern, eine Krise, eine Niederlage, eine Krankheit ein gewisser «Erfolg» bzw. hat seinen Zweck, oder ist eine wichtige Lektion (oft gegen unseren Hochmut), je nachdem, aus welcher Warte man es betrachtet, oder wie Gott es uns schickt. Warum, das können und müssen wir gar nicht ermessen. Oft will Er uns damit auch etwas zeigen. Er weiss schon, was Er tut, und warum!

Und wie ich selbst schon oft(!) erfahren habe, ist es NUR Gott, der uns hält und erhält, wie es Ihm und seinem unerforschlichen Ratschluss gefällt! Auch alle Erfolge gibt nur Gott! Soweit sie in SEINEM Plan stehen, natürlich. Wir schreiben so vieles unserem eigenen Willen und unserer Kraft zu, das ist aber Selbsttäuschung bzw. Selbsterhöhung – wir sind seeehr begrenzt und beschränkt! Sowieso durch und durch schwach und fehlerhaft, wenn wir mal ehrlich sind. Und erkennen gar nicht, dass nur Gott alles ermöglicht. Da gilt es, unseren falschen Stolz hinzugeben, Ihm dankbar zu sein, und Ihm allein die Ehre zu geben!

Auch so eine Selbsttäuschung ist die populäre und endlos breit getretene «Selbstverwirklichung». Eine Schimäre oder ein Haschen nach Wind, um mit dem Prediger Salomo zu sprechen. Darein gehört auch das unselige «mein Bauch gehört mir» oder «Mein Körper, meine Entscheidung» vieler Abtreibungsbefürworterinnen *(galt das auch bei der Impfdebatte, so nebenbei?).*

Aber Abtreibung = Mord! Schon der Begriff «Abtreibung» ist eine Schönfärberei. Die Kinder werden dabei brutal im Mutterbauch zerrissen, gemeuchelt, auseinandergesäbelt, erdolcht etc. Nein, streng genommen gehört ihr Bauch NICHT den Müttern, jedenfalls nicht der Inhalt, also neues Leben, das darin entsteht.



Ja, Abtreibung nach Vergewaltigungen: darüber KÖNNTE man vielleicht im Einzelfall diskutieren, aber

a) Viele Vergewaltigte lieben ein Kind, das daraus hervorgeht, trotzdem! Es ist ja auch ihr Kind! Viele «Vergewaltigungskinder» erfahren trotzdem Mutterinstinkt, gar Mutterliebe, denn was kann das Kind denn schon dafür? Frauen, die Kinder aus einer Vergewaltigung lieben und hingebungsvoll aufziehen... Ja, das gibt es auch!

b) Eine sog. «kriminologische Indikation» (wie z.B Vergewaltigung) liegt nur bei ca. 0,03 % aller Abtreibungen vor! Der Rest geschieht fast immer aus Egomanie oder Bequemlichkeit bzw. leider auf Druck oder Zwang durch andere (Partner, Familienmitglieder etc.).

c) Unsere Kinder kommen nicht VON uns, sondern DURCH uns (also von Gott – siehe dazu das exzellente Gedicht von Khalil Gibran «Eure Kinder sind nicht Eure Kinder»). Gott liebt jedes Kind noch weit mehr als Eltern es vermögen. Und mit jedem getöteten Kind morden wir ein Stück von Gott.







Das aber nur nebenbei. Wobei, nicht ganz: viele schneiden mit ihrem «Lebensentwurf» so den Lebensfaden anderer entzwei, buchstäblich. Da passen also die einen Menschen nicht in den Lebensentwurf von anderen, hier schon die Kleinsten und Wehrlosesten! Muss es sein, dass wir für unseren eigenen Lebensentwurf andere bestialisch töten? Jährlich sterben durch «Abtreibungen» (also Kindsmorde!) ca. 50-60 Mio. Kinder weltweit, das ist mehr als der II. Weltkrieg an Opfern insgesamt kostete! Toller «Lebensentwurf»...

Ja, Gott hat uns Menschen einen freien Willen gegeben, aber dieser ist NICHT das höchste Gut! Auch nicht das letzte Wort. Vielmehr werden wir uns alle für unser Tun oder Unterlassen vor Ihm zu verantworten haben!

"Am guten Tage sei guter Dinge, und den bösen Tag nimm auch für gut; denn diesen schafft Gott neben jenem, daß der Mensch nicht wissen soll, was künftig sei."
(Prediger 7, 14)

Wem es im Leben ZU glatt läuft, der sollte sich eher Sorgen machen, denn ohne Widerstand können wir nicht wachsen, auch geistig nicht. Fragt mal einen Sportler, Bodybuilder oder auch Musiker, wie weit sie es denn ohne Training schaffen? So gibt es auch «geistige Muskeln», die des Trainings bedürfen *(dankeschön dem Herrn Schwert-Bischof für dieses passende Sprachbild!).* Und Christusnachfolge heisst in erster Linie Leid & Widerstände, Anfechtungen und auch Versuchungen! Er hat ja alles selbst auch erlebt: das grösste Leid, den grössten Schmerz (bis heute!) – das an die, welche glauben, Gott gäbe es nicht wegen all dem Leid in der Welt – ja, als Mensch kannte Jesus auch alle menschlichen Versuchungen, allerdings bei ihm ohne Einknicken bzw. Sünde. Leid, Schmerz, Versuchungen: eigentlich sind das alles auch Prüfungen, gar Auszeichnungen!

Einmal fragte einer den Heiland: „Wieso lässt Du all das Leid in der Welt zu?“ –
Jesu Antwort: „Dasselbe wollte ich Dich gerade fragen!“



Was bleibt denn dann noch? Alles so gut wie möglich machen, wie es uns vor die Füsse fällt, nach bestem Wissen & Gewissen, klar. Und den Rest einfach dem Herrgott überlassen. Sich Ziele setzen, und daran zu arbeiten ist ok, was natürlich Einsatz, ggf. Üben, Leidenschaft, Hingabe und Disziplin voraussetzt. Denn es wäre schändlich, wenn wir Talente und Gaben verwaisen liessen. In Erfolgen, Talenten, Einsichten, Freundschaften, Liebesbeziehungen, in Schönheit, in guten Zeiten überhaupt aber besser das gnadenreiche Walten Gottes erkennen, denn es ist SEINE Grösse, die sich darin offenbart. Ohne den Heiligen Geist läuft sowieso nichts, weder hier noch anderswo. Und gerade deswegen (und auch, weil wir weit mehr Fehler & Schwächen als Stärken haben) sollten wir über Erfolge & Gnaden nicht abheben oder uns über andere erheben. Denn rein aus uns selbst können wir nichts!

"Da ich aber ansah alle meine Werke, die meine Hand gemacht hatten, und die Mühe, die ich gehabt hatte, siehe, da war es alles eitel und Haschen nach dem Wind und kein Gewinn unter der Sonne" (Prediger 2, 11)

Vielmehr Mitgefühl und tätige Nächstenliebe üben, versuchen, im Gesetz der Liebe zu bleiben – zu Gott UND den Menschen, für Christen das Höchstgebot! Und wo wir es aus uns selbst heraus nicht können (was denn schon???), ekelhafte Menschen, gar unsere Feinde lieben? Von Gott mehr Liebe für ihn und den Nächsten erbitten, mehr Demut und Dankbarkeit für alle erhaltenen Gnaden...

Und glaube bitte niemand, dass ich in all dem oben Angeratenen etwa besser oder gar vorbildlich wäre, weit gefehlt! Das sind Dinge, die uns alle angehen, und die wir alle nötiger haben denn je. Wir sind soooo unfähig und klein, und dabei so anmassend, dass es schon beschämend ist! Und trotzdem – oder gerade deswegen – und auch trotz Seiner Allmacht und Vollkommenheit ist niemand demütiger

als Gott selbst. Was wir in Jesus Christus sehen, der sich selbst bis zum Äussersten erniedrigt und alle weltliche Ehre und Geltung für uns kleine Lichtlein am schändlichen Kreuz qualvoll hingegeben, und sich dort für uns alle aufgeopfert hat! Der grösstmögliche Liebesdienst. Liebe will sich verschenken, nichts zurückbehalten, heisst es. So wie eben Jesus für uns.

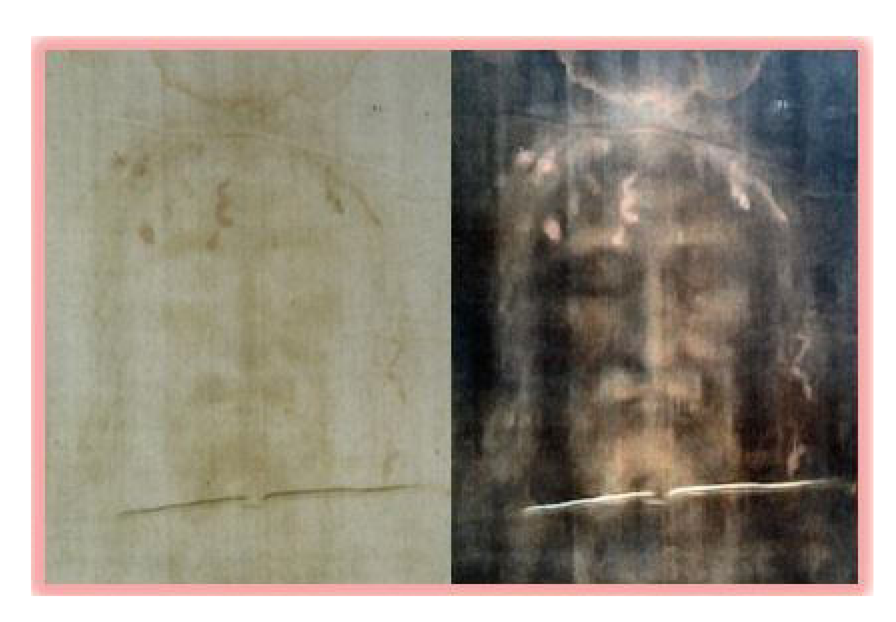


Bild oben: Grabtuch von Turin, mit Jesu Abbild – das vermutlich älteste Foto der Welt…
aus wikipedia free commons, von User „Dianelos" 2014

So sollten wir alle – bevor wir an erreichten weltlichen Zielen zu eingebildet werden - auch das Folgende mehr beherzigen:

Für die beten, die nicht so viele Gnaden erhalten haben, auch für die, welche Gott nicht kennen wollen, oder Ihm oder uns gar feindlich gesonnen sind…

Natürlich auch für diejenigen, die mit viel Leid, Krankheit und Schmerz behaftet sind: möge Gott ihnen die Kraft geben, alles, was auf sie zukommt, in Seinem Willen zu ertragen, und dass sie nicht daran verzweifeln oder von Ihm abfallen!

Denken wir daran: dieses Leben, das viele als das einzige und finale behandeln, ist genau genommen nicht unseres, es ist nur ein kurzes Gastspiel bzw. ein Vorspiel. Das eigentliche Leben (für viele leider auch der zweite Tod) spielt sich in der Ewigkeit ab….

Oder anders gesagt: es ist nicht UNSER Leben, Gott ist, und Er gibt das Leben. Jedes Leben.

Beispiele christlicher Stars, die ihre Erfolge direkt Jesus und seiner Kraft zuschreiben:

SPORTLER wie Lionel Messi („Es ist einfach unglaublich. Ich wusste, dass Gott mir den Pokal schenken würde, ich war mir sicher“) und eben Neymar (oft mit Bandera «100% Jesus» zu sehen!): «Mein Glaube ist unendlich»), Robert Lewandowski («Ich bin katholisch und ich schäme mich nicht wegen Jesus. Der Glaube gibt mir Kraft und Hoffnung. Ich weiß, dass Gott mir immer zusieht“), David Alaba, Cacau, Kaka, und auch der Trainer Jürgen Klopp. Pirmin Zurbriggen, Corinne Suter, Ruben Vargas…

MUSIKER wie Glenn Hughes («Thank you God, for using me as your instrument – play me out”), Justin Bieber, Selena Gomez, Lenny Kravitz, Alice Cooper, Bono Vox (U2), Ringo Starr, Nicko McBrain, Johnny Cash, Lou Gramm, Pietro Lombardi, Snoop Dog, Joey und Michael Patrick Kelly, nicht zuletzt der grosse BB King!

SCHAUSPIELER wie Mark Wahlberg, Terence Hill, Denzel Washington, Chris Pratt, Tobias Moretti, undundund…

Sorg' Dich, aber nicht zuviel;
es geschieht doch alles,
wie Gott will :-)

Artikel ist ein bebildertes Videoskript („Video zum Ausdrucken“) von d-outremer (Michael Gauger), August 2023; Video vom Juli 2023

schreibgauger@gmx.net zeitreisen-seeland.ch nurfuerreiche.jimdo.com

Alle Bilder lizenzfrei bzw. public domain, ausser wo angegeben